

## Ernste Mängel in der Kaderarbeit der leitenden Parteiorgane des Bezirks Dresden

Das 25. Plenum des Zentralkomitees faßte wichtige Beschlüsse über den weiteren Aufbau der Grundlagen des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik. Diese großen Aufgaben verwirklichen sich jedoch nicht im Selbstlauf, sondern die ganze Kraft der Partei muß dafür aufgewendet werden.

Eine besondere Verantwortung tragen dabei die Parteiorgane für die Heranbildung und für den richtigen Einsatz der Kader; denn in der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus muß sich\* die Arbeiterklasse als die Kraft stählen, die befähigt ist, den Staat der Arbeiter und Bauern zu leiten, die sozialistische Gesellschaft aufzubauen und die kleinbürgerlichen Massen im Geiste des Sozialismus umzuerziehen. Die besten Kader der Arbeiterklasse vereinigen sich in der SED. Sie tragen die Hauptverantwortung für die ständige Überzeugung der Massen und für die Entfaltung und Lenkung ihrer Initiative zur Lösung der großen Aufgaben unseres Aufbaues. In all den vergangenen Jahren hat die Partei ihre Aufgaben besonders auch dadurch lösen können, weil sie sich ein breites Aktiv von Funktionären schuf, das die Politik der Partei versteht, die Massen für deren Durchführung gewinnt und die notwendigen politischen und fachlichen Fähigkeiten besitzt und ständig vervollkommenet, um die führende Rolle der Partei zu verwirklichen. Die Beschlüsse des 25. Plenums erhöhen die Verantwortung aller Parteiorganisationen zur Erziehung und Heranbildung der Kader und geben dafür Ziel und Richtung.

Auch im Bezirk Dresden gab es Erfolge in der Heranbildung von Funktionären. Besonders aus den Reihen der Arbeiterklasse sowie aus den anderen werktätigen Schichten wurden Zehntausende qualifizierter Kader entwickelt. Es gelang immer besser, alte, erfahrene und bewährte Parteiarbeiter mit den nach 1945 neu zur Partei gestoßenen Kräften zu einem gemeinsamen, leitenden Kollektiv der Parteiarbeit zu vereinen. So sind von 151 Leitungsmitgliedern der Grundorganisationen im VEB Waggonbau Görlitz 25 bereits über 25 Jahre in der Partei. Von 91 Leitungsmitgliedern, die nach der Vereinigung zur Partei kamen, sind 87 Aktivisten und einer ist Verdienter Aktivist. Groß ist auch die Zahl der Funktionäre, die unter der Leitung der Partei unmittelbar aus den Betrieben für leitende Arbeit in Partei, Staat und Massenorganisationen entwickelt wurden. In zwei Jahren wurden 891 Werktätige aus dem Bezirk auf die Arbeiter-und-Bauern-Fakultät delegiert. Allein im VEB Waggonbau Görlitz wurden während des ersten Fünfjahrplans 145 Funktionäre für eine leitende Tätigkeit entwickelt. Vom Sachsenwerk Niedersiedlitz studieren gegenwärtig 172 Werktätige, meist Arbeiter, an Hoch- und Fachschulen. Ähnlich ist die Lage in allen großen Betrieben. Gleichzeitig sind aus allen Betrieben viele gute Arbeiter zur Volkspolizei delegiert worden oder arbeiten heute auf dem Lande an der Schaffung der Grundlagen des Sozialismus.

Diese und andere Erfolge sind unbestreitbar. Sie dürfen jedoch nicht den Blick dafür trüben, daß es im Bezirk Dresden noch große Fehler und Schwächen in der Auswahl, der ideologischen Stählung der Funktionäre und ihrer Erziehung in der täglichen Arbeit gibt.

Der Hauptmangel besteht darin, daß die politisch-ideologische Erziehung der Funktionäre ungenügend geleitet wird. Die Bezirksleitung kämpfte bisher nicht